

## Führen lernen auf der Tanzfläche

*Angelehnt an die Quelle aus: managermagazin.de, 14.12.2015 (Artikel von Katharina Starlay)*

Nach den Trends im Management-Training mit Pferden und Kletterwäldern ist es jetzt vielleicht an der Zeit für das Naheliegende: Das "Live"-Training mit Menschen. Wer Tanz und Tänzer beobachtet, wird sensibilisiert für die Kunst der Führung, die sich hinter jedem guten Tanz verbirgt. Und was liegt näher, als daraus für sich und den eigenen Erfolg lernen zu wollen?

Tanzen ist wie ein Dialog zwischen den am Tanz Beteiligten. Und von der Qualität der Kommunikation hängt es ab, ob der Tanz gelingt - wie im Geschäftsleben auch. Im Dreiklang zwischen Musik, Bewegung und zwei Menschen entsteht höchste Achtsamkeit.

Um ein guter Tänzer zu werden, braucht es Demut, Präzision und Einfühlungsvermögen - die Fähigkeit, Fertigkeiten zu erkennen und auszuschöpfen, aber auch Grenzen anzuerkennen und zu akzeptieren, bei sich und beim anderen.

Die eigentliche Führung geschieht auf Höhe des Brustbeins, dem eigentlichen Kontaktpunkt im Paar, während die Beine für die Bewegung frei sein sollten. Symbolisch gesprochen ist es das Herz, das führt.

Die Vermutung, dass viele Manager ihre Mannschaft nicht da abholen, wo sie steht und versäumen mitzuteilen, von welchem Fuß und wohin sie gehen wollen, ist nicht einmal gewagt. Der Folgende hat die Aufgabe, sich auf die Führung einzulassen, Vertrauen zu entwickeln und zu "lauschen", welche Bewegung die nächste sein wird.



## Lehren von der Tanzfläche für das Büro

1. Die Umarmung des Tanzes verlangt wie nichts anderes Respekt vor dem Partner. Dieser Respekt ist auch Voraussetzung für jede Zusammenarbeit im Geschäftsleben.
2. Beide Tänzer sind verantwortlich für die so genannte "Paarachse", also die Stabilität in Bewegungen und Drehungen. Auch ehrgeizige Geschäftsmodelle und Projekte verlangen das.
3. Der Führende darf den Folgenden nicht überfordern. Es ist seine oder ihre nobelste Aufgabe, die Tänzerin oder den Tänzer im eigenen Arm gut aussehen zu lassen. Manche Führungskräfte täten gut daran, ihre Mitarbeiter gut aussehen zu lassen, was unmittelbar auf die eigene Führungsqualität zurück spiegelt und Sie als wahren Meister der Führung outet.
4. Ansagen von Aufgaben sollen kurz und präzise sein, damit sie schnell umgesetzt werden können. Fehlerkultur: Ein Patzer im Tanz liegt meistens an der Führung oder einer falschen Angabe. Statt die Schuldfrage zu stellen, halten beide inne, sammeln sich und tanzen weiter. Im Vordergrund steht das gemeinsame Erleben - im Beruf das Wirken.
5. Ein Tanzsalon ist der falsche Ort, um Launen abzureagieren. Wer schlecht gelaunt auf einer Tanzveranstaltung erscheint, wird die Erfahrung machen, dass er oder sie nicht aufgefordert wird oder der Tanz verläuft einfach nur erfolglos. Tänzer sind sensibel – wie Kunden und Mitarbeiter übrigens auch.
6. Im Tanz ist es eine Selbstverständlichkeit, dass Mann und Frau sich entsprechend auch äußerlich vorbereiten, gepflegt und attraktiv gekleidet erscheinen, damit der optische Eindruck überhaupt zu einer Tanzumarmung einlädt. Und hier haben wir auch die untrennbare Verbindung zu meinem Kernthema: Dem guten Stil im Geschäftsleben und darüber hinaus!

Gerne geben wir Ihrem Managerteam Tanz- und Führungsunterricht! Bitte nehmen Sie diesbezüglich mit uns Kontakt auf: [tanzschule\(at\)creanc.com](mailto:tanzschule(at)creanc.com) oder seien Sie Gast zu einem unserer Tanzevents!